



Heimatblatt Stotternheim

ZEITUNG FÜR DIE BÜRGER VON STOTTERNHEIM UND SCHWERBORN

Stadt- und Ortsteilrat

- » Wahl der stellvertretenden Ortsteilbürgermeister
- » 9. November: Stotternheim feiert

Seite 2

Wir in Schwerborn

- » Radweg nach Erfurt lässt weiter auf sich warten
- » Rückblick Brunnenfest

Seite 3

Ortsgeschehen

- » An den Start gegangen – Amazon-Logistikzentrum in Stotternheim im Betriebsmodus

Seite 7

Ortsgeschehen

- » Landtagswahl 2019 – bei den Direktwahlkandidaten nachgefragt

Seite 8/9

Das Fest der Feste

Zumindest für viele Stotternheimer ist dies nicht das Weihnachtsfest, wobei es natürlich auch ein kirchliches ist, welches in der Gunst ganz oben steht, sondern das Kirchweihfest oder wie wir Stotternheimer gern sagen: die »Körmse«. In diesem Oktober übrigens schon zum 315. Mal nach dem Kirchenbau im Jahre 1704.

Auf eine so lange Tradition kann der Kirmesverein zwar nicht zurückblicken, aber seine nun 18. Kirmes, nach Gründung im Jahre 2002, hat er dabei fest im Blick. Nach erfolgreicher Burschensuche haben sich in diesem Jahr zehn Paare (ein paar offene Stellen gibt es wohl noch) gefunden, die mit dem »Kirmesvater« Kai Ullrich an vier Tagen dem Zentrum Stotternheims, rund um den Karlsplatz, wieder viel Leben einhauchen werden. So werden auf dem Festplatz diverse Schausteller mit ihren Fahrgeschäften und Buden für glückliche Kinderaugen



Die Kirmesmädel am 20. September zur Burschensuche

und das leibliche Wohl sorgen und im Festzelt wird wieder eine Stimmung herrschen, die im weiten Umland seines gleichen sucht. Gestartet wird dabei, wie in den letzten Jahren schon zur Tradition geworden, am Donnerstag, den 10. Oktober 20.00 Uhr mit der Disco »Dirty Thursday«, gefolgt am Freitag ab 21.00 Uhr mit der Kirmes-Rock-Party und am Samstag ab 20.00 Uhr spielt die Radio SAW-Tour-Band »Real Culture« mit Klängen aus den

90ern zum Kirmestanz auf. Zum Schluss der vier tollen Tage hat der Kirmesverein natürlich noch ein Pfund im Ärmel. Am Sonntag zum Frühschoppen ab 10.00 Uhr werden sie wieder erwartet: die Pfundskerle.

Lassen Sie sich das Fest der Feste in Stotternheim nicht entgehen, bevor es am Sonntag unter Tränen wieder beerdigt wird und Sie wieder ein Jahr warten müssen, bis es wieder heißt: virzen, fuffzen...

Gerhard Schmoock

AUF EIN WORT

Es ist eine herzerreißende Geschichte, die ich neulich in der Zeitung las: Da erkrankt ein Mann an Demenz und trotz vieler Ehejahre erkennt er seine Frau nicht mehr. Die Ehefrau pflegt ihn weiterhin liebevoll. Plötzlich spürt sie, dass sich das Verhalten ihres Mannes verändert. Sie ahnt, dass er sich in seine »Pflegerin« verliebt hat. Als sie ihn schließlich fragt, ob sie heiraten wollen, kommt ein strahlendes »Ja«. Und trotz Demenz kann sich der Mann noch am nächsten Tag erinnern und will einen Hochzeitstermin. Beide sagen im Rahmen einer kleinen Feier erneut »Ja« zueinander.

Diese Geschichte geht mir nach, weil ich mich in diesen Tagen der Erinnerung an den Herbst '89 manchmal frage, ob es so etwas wie politische Demenz gibt. Kann man die Erinnerungen an die kleinen und großen Widrigkeiten einer Diktatur vergessen? Kann sich die vor 30 Jahren so tief empfundene Sehnsucht nach der freien Rede ohne Angst vor der Staatsmacht, nach freien Wahlen und freien Reisen einfach verflüchtigen? Stumpft die alltägliche Selbstverständlichkeit der Freiheit so sehr ab, dass ich deren Wert nicht mehr erkennen kann? Kommt die Demenz schneller, je anstrengender Demokratie und Freiheit sind?

Die Eingangsgeschichte lässt mich hoffen, dass auch der politisch Demente sich neu in die freiheitliche Demokratie verlieben kann. Ja, er kann das, was er tagtäglich wie selbstverständlich erfährt, mit anderen Augen sehen.

Die nächsten freien Wahlen, zu denen übrigens niemand mit Druck im Betrieb oder fliegender Wahlurne gezwungen wird, sind keine Hochzeit wie in der Geschichte. Die Ergebnisse können aber Hinweise darauf geben, ob wir in der Gefahr sind, an politischer Demenz zu erkranken.

Kurt Herzberg

Landtagswahl 2017 – Direktwahlkandidaten befragt

(KH) In diesen Wochen sehen wir ihre Fotos an vielen Orten Stotternheims und Schwerborns – die Kandidaten, die sich um ein Direktmandat im hiesigen Wahlkreis 24 (Erfurt I) bewerben. Auf den Wahlplakaten wird mit Gesicht und programmatischen Slogans um Ihre Stimme bei der Landtagswahl geworben. Doch kennen diese Menschen unseren Ort überhaupt? Wo sehen sie

Probleme und was wollen sie tun, wenn sie gewählt werden?

Das haben wir die sechs Kandidaten befragt, deren Parteien eine realistische Chance haben, in den nächsten Landtag einzuziehen. Dabei haben alle dieselben Bedingungen gehabt: Allen wurden die dieselben Fragen gleichzeitig mit einer E-Mail gestellt. Alle mussten bis zum selben Zeitpunkt antworten. Die

Gesamtlänge der Antworten war vorgegeben. Bis auf eine Antwort haben sich daran auch alle gehalten. Wie vorher angekündigt haben wir die zu lange Antwort (auf die vorgegebenen maximale Zeichenanzahl) gekürzt.

Kurzporträts und die Antworten finden Sie auf den Seiten 8 und 9 dieses Heimatblatts. Die Reihenfolge entspricht der Reihenfolge auf dem Wahlschein.

Reinigung der Straße »Zum Stotternheimer See«

(keh) Die Straße »Zum Stotternheimer See« soll künftig gegen Gebühr in die öffentliche Straßenreinigung aufgenommen werden. Der Ortsteilrat hat sich in seiner Sitzung am 21. August 2018 diesem Vorschlag der Stadtverwaltung angeschlossen, allerdings mit einem im Protokoll festgehaltenen Hinweis: Wird die Straße

durch Kiesfahrzeuge verschmutzt, soll sie auch durch das Unternehmen gereinigt werden, das die Verschmutzung verursacht hat. Die Meinungen darüber, ob und in welchem Umfang Kiesfirmen ihrer ohnehin bestehenden Verpflichtung nachkommen, gehen auseinander. Damit die Stadtverwaltung etwaigen Versäumnissen

nachgehen kann, ist sie auf Hinweise angewiesen. Anwohner der Straße »Zum Stotternheimer See« können sich im Bedarfsfall an die zuständige Teamleiterin der Stadtverwaltung wenden:

Anett Dittmar,
E-Mail: anett.dittmar@erfurt.de
oder Tel: 0361/6554320.

Wahl der stellvertretenden Ortsteilbürgermeister

Die neugewählten Mitglieder des Ortsteilrates haben aus ihrer Mitte zwei stellvertretende Ortsteilbürgermeister gewählt, die wir hier kurz vorstellen:

1. STELLVERTRETER ist Maik Kratzius. Der 38-jährige studierte Diplom-Sportwissenschaftler, ist Oberstleutnant und Berufsoffizier. Mit seiner Frau und zwei Kindern lebt er seit 2011 in Stotternheim. Nach seiner Rückkehr aus England möchte er sich regional engagieren und das Gemeindeleben mehr in unser Bewusstsein rücken, um das Lebensgefühl zu steigern. Laufende Projekte, wie den Turn-



hallenneubau, möchte er unterstützen und zu Ende führen.

Der 31-jährige **2. STELLVERTRETER** Felix Bühne hat Politik- und Kommunikationswissenschaft

◀ Maik Kratzius
◀ Felix Bühne

studiert und baut als Senior Consultant aktuell die Vernetzung von Deutschlands größtem Personaldienstleister *Randstad* mit den hiesigen Unternehmen weiter aus. Seit 2015 wohnt er in Stotternheim. Da ihm die Gemeinschaft besonders am Herzen liegt, ist es ihm wichtig, sich auch für sie einzusetzen.

FZT-Angebote Oktober

Mittwoch, 02.10.2019,
ab 16 Uhr

»Stille Momente« Heute genießen wir absolute Ruhe und verständigen uns nur mittels Gestik (Körpersprache) und Mimik (Gesichtssprache).

Mittwoch, 09.10.2019,
ab 16 Uhr,

»Fit und gesund durch den Herbst: Wissenswertes über Obst- und Gemüsesorten und deren gute Wirkung auf den Körper.

Freitag, 11.10.2019,
ab 16 Uhr

»Kürbisbrot« Heute setzen wir gesunde Ernährung praktisch um: mit selbst gebackenem Kürbisbrot.

Montag, 14.10.2019,
ab 16 Uhr

»Lustige Bienen aus Tontöpfen und Pfeifenputzern« – zu unserem heutigen Angebot zeigen wir euch eine Bastelvariante mit verschiedenen Materialien.

Mittwoch, 16.10.2019,
ab 16 Uhr

»Körbe flechten – 2. Runde« Erlebt heute die Faszination des Korbflechtens – einer fast vergessenen Tradition.

Montag, 21.10.2019,
ab 16 Uhr

»Eulenanhänger aus Filz und Moosgummi« Diese kleinen Eulenanhänger sollen euch das ganze Jahr über begleiten und Glück bringen.

Mittwoch, 23.10.2019,
ab 16 Uhr

»Basteln zu Halloween: Monster, Masken und Gespenster

Freitag, 25.10.2019,
ab 16 Uhr

»gruselige Halloweenkürbissuppe« Heute wollen wir schon ein bisschen vorfeiern und verwöhnen uns mit einer leckeren Kürbissuppe und Kürbismuffins, die wir wieder gemeinsam zubereiten.

Mittwoch, 30.10.2019,
ab 16 Uhr

»Globetrotter« Wir machen eine kleine phantasievolle Reise um die Welt.

Lebendiger Adventskalender 2019

– offene Türen gesucht



Auch in diesem Jahr soll es in Stotternheim wieder einen lebendigen Adventskalender geben. Jeweils dienstags und donnerstags wollen wir uns bei verschiedenen Häusern und Gastgeberinnen treffen, um kurz im Alltag innezuhalten. Bei adventlichen Getränken und Knabbereien kann man Lieder singen, Geschichten hören oder etwas basteln und miteinander ins Gespräch kommen. Wer im Dezember als Gastgeber dabei sein möchte, kann sich gern im evangelischen Pfarramt melden.

Telefon: 036204 / 52000 oder
E-Mail: pfarramt@kirche-stotternheim.de



9. November 2019: Stotternheim feiert 30 Jahre Maueröffnung

(keh) Der Ortsteilrat, die Stotternheimer Vereine und die Kirchengemeinden wollen am Samstag, dem 9. November 2019, gemeinsam an den 30. Jahrestag der Maueröffnung und an die Friedliche Revolution in Stotternheim erinnern. Darauf verständigten sich alle Beteiligten in einer Beratung am 23. August in der Ortsteilverwaltung.

Die Veranstaltungsfolge beginnt um 14.00 Uhr mit einem festlichen Gedenkgottesdienst in der Evangelischen Kirche St. Peter und Paul. Die Predigt wird der Theologe und Historiker Dr. Thomas A. Seidel halten, der als Jugendpfarrer 1989 die Friedliche Revolution aktiv mitgestaltet hat. Anschließend ist von 15.00 bis 15.45 Uhr ein kleines Zeitzeugengespräch in der Kirche geplant.

Von 16.00 bis 16.45 Uhr findet ein gemeinsames Kaffeetrinken in der Ortsteilverwaltung statt, das von den Stotternheimer Landfrauen mit organisiert wird. Anschließend werden bis 18.00 Uhr Stotternheimer Vereine und Institutionen Erinnerungen oder Ausstellungsstücke aus den Jahren 1989/90 präsentieren, aus einer Zeit, in der sich vieles, für manche fast alles änderte.

Zum Ausklang gibt es einen Imbiss und – wenn es klappt – auch Tanz je nach Wetter im Hof der Ortsteilverwaltung oder im Haus. Vereine, Schulen, Kindergarten und Kirchengemeinden sind herzlich eingeladen, sich am Nachmittagsprogramm von 16.45 bis 18.00 Uhr zu beteiligen. Hinweise nimmt Ortsteilbürgermeisterin Bianca Wendt entgegen: bianca.wendt@t-online.de

Radweg nach Erfurt lässt weiter auf sich warten

Auch der neu gewählte Ortsteilrat hat sich wieder zum Ziel gesetzt, endlich mit dem Radweg von Schwerborn nach Erfurt ein Stückweit voranzukommen. Aus diesem Grund wurde zur zweiten Sitzung des neu zusammengesetzten Gremiums eine Vertreterin des Amtes für Stadtentwicklung und Stadtplanung eingeladen. Sie kam sogar selbst mit dem Rad und bestätigte die unbefriedigende, vor allem aber auch gefährliche Situation der derzeitigen gemeinsamen Nutzung der Straße durch Rad- und Auto-, vor allem aber LKW-Verkehr. Frau Rüster, so heißt die radbegeisterte Kollegin, würde ihre Kinder selbst auch nicht auf diesen gefährlichen Weg zur Schule schicken, gab sie unumwunden zu.

Allerdings, und das ist das Traurige, brachte sie keine wirklich guten Nachrichten für uns Schwerborner mit. Zwar intensiviert Erfurt in diesem und in den



nächsten Jahren seine Bemühungen zum Ausbau des Radwegenetzes und nimmt hierfür auch sehr viel Geld in die Hand, dies aber insbesondere und vor allem in der Stadt selbst. Der Ausbau der Verbindungen in die Ortsteile

genießt nach wie vor keine oberste Priorität – aber nicht, weil dies nicht wichtig wäre. Es sind vor allem die fehlenden personellen Ressourcen, die eine schnellere Ausweitung der Planungen auf das Erfurter »Umland« verhindern. Frau Rüster bedauerte dies sehr und versuchte deshalb, ein wenig Hoffnung zu schüren. Die Firma Wagner, die die Auskiesungsrechte auf der aus Erfurt gesehen rechten Seite besitzt, ist vertraglich verpflichtet, nach Beendigung der dortigen Arbeiten unter anderem einen Radweg zu bauen. Dieser würde am Ortsausgang Erfurt beginnen und bis zur Einfahrt zu »Kies & Beton« führen müssen, also ein erstes Teilstück (siehe Plan). Nun haben diese Bergbaurechte noch bis Mitte der 2030er Bestand und könnten sogar noch darüber hinaus verlängert werden, also kein wirklich guter Ansatz. Aber, so wusste Frau Rüster zu berichten, sie hätte mit Michael

Wagner und dessen Bauleiter Herrn Schollmeier gesprochen. Vielleicht könnten diese sich vorstellen, das Stück Radweg bereits bis 2025 zu bauen. Zumindest ein kleiner Lichtblick! Und sollte das auch tatsächlich passieren, sind wir vom Ortsteilrat überzeugt, erhöht dies den Druck auf die Stadt, das kleine, dann noch fehlende Stück auch schnell fertig zu stellen. Unabhängig davon, werden wir mit den Geschäftsführern von »Kies & Beton« noch einmal Kontakt aufnehmen, denn auch von diesen gab es bereits vage Signale hinsichtlich einer möglichen Unterstützung beim Radwegebau. Nur das in diesem Bereich die Eigentumsrechte an Grund und Boden wohl nicht ganz so eindeutig sind wie in dem vorderen. Fazit: »Wir bleiben dran!«

Es grüßt wie immer ganz herzlich
Ihr/Euer Henry Peters
Ortsteilbürgermeister

Brunnenfest – Fest der Schwerborner Vereine 2019

Bereits zum 4. Mal, man kann also doch schon von einer guten Tradition sprechen, feierten wir am 24. August 2019 unser »Brunnenfest – Fest der Schwerborner Vereine«. Und wie in der Vergangenheit auch, lieferte der Innenhof der Ortsteilverwaltung – insbesondere auch dank der vielen fleißigen Helfer aus allen ortsansässigen Vereinen – wieder eine perfekte Kulisse. Da auch das Wetter mitspielte, dienten die aufgebauten Zelte und Pavillons vor allem dem Schutz vor der Sonne. Dafür, dass der betriebene Aufwand nicht umsonst war, sorgten die vielen Besucher, die über den gesamten Tag für eine begeisterte Fülle des festlichen Hofes sorgten. Ganz herzlichen Dank dafür!

Es begann, nunmehr auch schon traditionell, wieder mit einem Gottesdienst unter freiem Himmel, der zahlreich und mit Begeisterung angenommen wurde. Ganz herzlichen Dank dafür an Pfarrer Redeker.



Der Erlös aus dem im Anschluss gereichten Kaffee und Kuchen, immerhin mehr als 300 Euro, fließt in die derzeit laufende Sanierung unseres Kirchturms und hilft so, die noch klaffende Finanzierungslücke etwas zu verkleinern.

Ein ganz dickes Dankeschön geht selbstverständlich auch wieder an unsere Kindergartenknirpse und deren Erzieherinnen für das schöne Programm.

Als kleines Extra durfte ich dem Kindergarten zum diesjährigen 65. Geburtstag gratulieren und neben kleinen Geschenken, unter anderem einer schönen



Fotocollage, auch eine Benjamin-Blümchen-Torte überreichen, die an Ort und Stelle verzehrt wurde.

Mit Gerda Gabriel hatten wir die perfekte musikalische Umrahmung für den Nachmittag und der abendliche Sound von der Band *MusicSalad* fand ebenso uneingeschränkte Anerkennung. Da auch mit Hüpfburg, Büchsenspritzen, Schminken und Kutschfahrten für die Nachwuchsschwerborner reichlich Programm geboten werden konnte, was zwar spät aber nicht zu spät mit Eisverkauf abgerundet wurde, kann unser Fest durchaus auch als gelungenes Fest für die ganze Familie

bezeichnet werden. Kulinarisch wurde neben dem bereits erwähnten, im Übrigen natürlich wieder selbstgebackenen Kuchen – an dieser Stelle ganz herzlichen Dank an die fleißigen Bäckerinnen –, schwerborn-

typisch alles geboten, was unsere Feiern ausmacht. Es gab Bratwurst und Brästel, von Peter Fischer selbst hergestellt, selbstgemachte Bowle in allen Variationen und natürlich reichlich Gerstensaft und alkoholfreie Getränke.

Und da auch der Abbau und das Aufräumen am Sonntag durch die vielen fleißigen Hände eher zu einer Lust als einer Last wurden, bleibt nur noch festzuhalten:

»Wieder ein sehr gelungenes Fest Schwerborns, seiner Bürger und seiner Vereine; Danke!«

Es grüßt wie immer ganz herzlich
Henry Peters/Ortsteilbürgermeister



Schätze der Nödaer Kirche

Eine Festveranstaltung am 19. Oktober

Kirchen sind Wahrzeichen. Denn jede Kirche ist einzigartig. An ihnen kann man das Dorf erkennen, in dem sie stehen und für das sie einst erbaut wurden.

Kirchen sind Denkmale und Erinnerungsorte. Spiegelt sich doch in ihnen die Geschichte des Ortes und seiner Menschen wider. Die Jahrhunderte mit ihren verschiedenen Stilen und Anschauungen haben sie geprägt. Menschen längst vergangener Zeiten haben hier ihre Spuren hinterlassen. Und auch heute hinterlassen sie ihre Spuren.

Kirchen sind Schatzkammern. Nicht immer lagern dort Schätze mit materiellem Wert. Aber immer sind es Schätze mit ideellem Wert. Es sind all jene Bilder und Ausstattungsgegenstände, die Menschen einst geschaffen haben, um Gott die Ehre zu geben oder um Menschen den Glauben nahe zu bringen.

Diese Worte entstammen dem Vorwort einer Broschüre über die Nödaer St. Marienkirche, die am Samstag, dem 19. Oktober in einer Festveranstaltung in dieser Kirche vorgestellt wird. Die Broschüre enthält Informationen über die Geschichte der Kirche St. Marien, vor allem aber über ihre hoch interessanten Kulturschätze. Denn im Jahr 1938 wurden dort – gegen den Widerstand der Nationalsozialisten – die Emporenbilder aus dem 18. und 19. Jahrhundert freigelegt. Die Bilder erzählen biblische Geschichten aus dem Alten und Neuen Testament. Dass diese Bilder den Nazis ein Dorn im Auge waren, liegt bei genauerer Betrachtung klar auf der Hand: Sie zeugen davon, dass Jesus ein Jude und seine Eltern dem jüdischen Gesetz verpflichtet waren.

Aber sie zeigen noch viel mehr: Die Auswahl der Bilder spannt den Bogen verschiedenster Erfahrungen, die Menschen mit Gott machen können. Von

der Vertreibung der Menschen aus dem Paradies bis hin zum Pfingstwunder werden 42 Bibelgeschichten in Bildern erzählt. Die Kirchenbroschüre wird helfen, die Bilder zu verstehen, enthält sie doch alle dazugehörigen Bibeltexte.

Die Festveranstaltung der Kirchgemeinde Nöda hat folgendes Programm:

16 Uhr: Konzert der Erfurter Camerata »Mit Instrument und Saitenspiel vertreibt man Sorg‘ und Unmuts viel« (Heitere Musik aus der Zeit der Renaissance)

Anschließend: Vorstellung der Broschüre und Erläuterung einzelner Bilder. Danach Imbiss und Getränke sowie die Möglichkeit zur Einzelbesichtigung!

Herzliche Einladung an alle Interessierten!

EVANGELISCHE KIRCHGEMEINDEN ST. PETER UND PAUL

GOTTESDIENSTE IN STOTTERNHEIM

Sonntag, 06.10., 09.00 Uhr:
Andacht zur GKR-Wahl

Sonntag, 13.10., 10.00 Uhr:
Kirmesgottesdienst

Sonntag, 20.10., 10.00 Uhr:
Gottesdienst

Samstag, 26.10., 18.00 Uhr:
›Gottesdienst mal anders‹

Reformationstag, 31.10.,
18.00 Uhr: Gottesdienst

Sonntag, 03.11., 10.00 Uhr:
Gottesdienst

16.10., 14.00 Uhr:
Gemeindenachmittag
im Pfarrhaus

donnerstags,
16.00 Uhr:

Singschule: Maxispatzen
20.00 Uhr:

Walter-Rein-Kantorei
freitags,

15.45 Uhr:
Singschule Minispatzen

16.30 Uhr:
Singschule Midispatzen

17.30 Uhr:
Jugendchor (Vocalinos)

REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN

(außer an Ferien- und Feiertagen),
im Gemeindehaus sofern nicht anders
angegeben

montags,
15.00 Uhr: Kinderarche

07.10., 20.00 Uhr:
Einladung zur Stille

dienstags,
17.00 Uhr: Konfirmanden

20.00 Uhr: Hausbibelkreis (Ort
und Termin nach Absprache)

mittwochs,
09.30 Uhr: Eltern-Kind-Kreis;

GOTTESDIENSTE UND VERANSTALTUNGEN IN SCHWERBORN

Sonntag, 06.10., 10.00 Uhr:
Erntedank-Gottesdienst,
anschließend Kirchfest und Wahl
der Gemeindeglieder

Dienstag, 15.10., 14.00 Uhr:
Gemeindenachmittag

Sonntag, 20.10., 13.30 Uhr:
Gottesdienst

Sonntag, 3.11., 13.30 Uhr:
Gottesdienst

Bibelwort des Monats

Nach deinem Vermögen gib Almosen; auch wenn du nur wenig hast, scheue dich nicht, wenig Almosen zu geben.

BUCH TOBIT 4,8



Almosen – ein altes Wort, kaum noch gebraucht. Viele Jugendliche wissen damit gar nichts anzufangen. Anders ist das beim Spenden oder beim Sponsoring. Da weiß jeder, was gemeint ist. Aber Almosen – ist das noch zeitgemäß? Almosen waren früher spontane Gaben aus Mitleid. Gaben an die Armen. An jene, die von der Hand in den Mund lebten. Als es noch kein Hartz IV, keine Rente und keine Krankenversicherung gab. Wer damals nicht arbeiten konnte und niemanden hatte, war auf sie angewiesen.

Heute haben wir ein soziales Netz, das viele Menschen aufhängt – Gott sei Dank! Aber es gibt immer noch Menschen, die da durchfallen. Meistens aufgrund

persönlicher Probleme, die dann am Straßenrand sitzen und um Almosen bitten. Oft genug gehe ich an ihnen vorbei. Oft genug bleibe ich aber auch stehen und gebe etwas. Und doch weiß ich: Solche Almosen helfen diesen Menschen nicht! Sie bräuchten etwas ganz anderes: einen Menschen, der ihnen Hoffnung macht, der ihr Selbstwertgefühl wieder herstellt, der ihrem Leben eine Struktur gibt. Der sie herausholt aus ihrer Sucht.

Es müsste jemand sein, der sich Zeit nimmt. Der mal aus der anonymen Masse der Vorübergehenden heraustritt und ein Wort mit ihnen wechselt. Das wäre mehr als der müde Euro, den ich aus der Tasche ziehe.

Und wenn ich statt Almosen das Wort *Zeit* einsetze, dann bekommt es plötzlich eine ganz andere Wendung: Nach deinem Vermögen schenke Zeit; auch wenn du nur wenig hast, scheue dich nicht, wenig Zeit zu schenken.

Bild: © Achim Pohl/Bistum Essen (Pfarrbriefservice.de)

KATHOLISCHE PFARRGEMEINDE ST. MARIEN

GOTTESDIENSTE

Sonntags, 09.00 Uhr:
Heilige Messe,
am **06.10.** als Festgottesdienst
zum Kirchweihfest mit anschlie-
ßendem Kirchenkaffee
dienstags, 18.00 Uhr:
Rosenkranzgebet
donnerstags, 18.00 Uhr:
Heilige Messe,

am **17.10.** um 16.00 Uhr
donnerstags vor der Abend-
messe: Beichtgelegenheit

VERANSTALTUNGEN

Donnerstag, 17.10., 14.30 Uhr
Seniorenachmittag
VORSCHAU
Gräbersegnung am Samstag,
02.11. um 14.00 Uhr



Hast du Töne... Kantor Friebe, der Leiter des Kirchenchores, berichtet am Stammtisch: »Meine Tochter ist jetzt im Stimmwechsell!« Seine Freunde erwidern lachend: »Du willst uns wohl auf den Arm nehmen, bei Mädchen gibt es doch gar keinen Stimmbruch!« Darauf der Kantor: »Doch, bei meiner Tochter schon. Sie hat dem Tenor den Laufpass gegeben und geht jetzt mit einem Bariton.«
Text: St. Benno-Verlag Leipzig, in: Pfarrbriefservice.de

Wahl der Gemeindekirchenräte am 6. Oktober

Der 6. Oktober ist Wahlsonntag, zumindest für die Kirchgemeinden Stotternheim und Schwerborn. Die Briefwahlunterlagen sind schon bei allen Wahlberechtigten eingegangen und können noch bis zum 6. Oktober entweder in die Wahlbriefkästen geworfen oder am Wahltag abgegeben werden.

Am Wahltag selbst werden die Kirchen als Wahllokale geöffnet sein. Die Stotternheimer Kirche wird um 9.00 Uhr mit einer kleinen Andacht als Wahllokal eröffnet. Danach wird es noch bis 12.00 Uhr die Möglichkeit geben, die Stimmzettel abzugeben. Ab 12.00 Uhr findet dann die Stimmenausschüttung durch den Wahlvorstand statt.

Die Schwerborner Kirche wird als Wahllokal um 10.00 Uhr mit dem Erntedankgottesdienst eröffnet. Im Anschluss gibt es ein kleines Fest mit Gegrilltem und Getränken zur Beendigung der Bauarbeiten am Kirchturm. Das Wahllokal wird dann um 12.00 Uhr geschlossen und es findet die Stimmenausschüttung statt.

Hier stellen sich nun die Stotternheimer Kandidatinnen und Kandidaten vor:



Steffen Borowsky, geb. 1969, verheiratet, zwei Kinder, selbstständig: Hr. Borowsky versieht den Kirchendienst, ist Ansprechpartner für alle Arbeiten rund um das Pfarrgrundstück, den Friedhof und die Gebäude.

Ruth Junker, geb. 1955, veritwet, drei Kinder, Gartenbau-
meisterin: Ich kandidiere erneut für den GKR, um unsere erfolgreiche Arbeit in der Gemeinde weiterhin fortzusetzen und auszubauen. Um den Menschen unsere Kirche und den Glauben näher zu bringen, möchte ich mich gern in den Besuchsdienst einbringen.

Dr. Karl-Eckhard Hahn, geb. 1960, verheiratet, vier Kinder, drei Enkel, Historiker, Pressesprecher der CDU-Fraktion im Thüringer Landtag: Mir ist wichtig, dass die »Kirche im Dorf bleibt« und die evangelische Kirchgemeinde ihr Wirken immer auch

als Dienst an der örtlichen Gemeinschaft versteht.

Mathias Kusch: Ich bin 43 Jahre alt, verheiratet, habe drei Kinder, und bin als Personalberater tätig. Gerade in der heutigen Zeit gibt mir der Glaube Kraft und Halt im Alltag. Im GKR möchte ich die Organisation gemeinschaftlicher Aktivitäten unterstützen und mich dort einbringen, wo meine Hilfe gebraucht wird.

Diethard Leder, geb. 1952, verheiratet, zwei Kinder, Unternehmer im Ruhestand: Aufgewachsen im atheistischen Elternhaus, habe ich mit 22 Jahren zum christlichen Glauben gefunden. In den vergangenen Legislaturperioden habe ich mich für die bauliche Erneuerung unserer Kirche eingesetzt. Menschen sollen erfahren, wie der christliche Glaube im Alltag trägt.

Steffi Peltzer-Büssow, geb. 1971, verheiratet, eine Tochter, Journalistin: Kirche ist für mich Anker, Ruhepol und Maß im

ereignisreichen Leben. Die Gemeinschaft ist mir wichtig, das Zusammengehörigkeitsgefühl, das ich besonders im Chor spüre. Deshalb liegen mir die Kantorei und die Kinder- und Jugendarbeit am Herzen.

Elke Sonntag, geb. 1963, verheiratet, vier erwachsene Söhne, lebt seit 1997 in Stotternheim: Als Grundschullehrerin liegt mir besonders die Kinder- und Jugendarbeit am Herzen. Durch meine konfessionsverbindende Ehe ist mir auch die Ökumene besonders wichtig. Außerdem singe ich gerne in der Walter-Rein-Kantorei.

Ingeborg Tarras, geb. 1947, verheiratet, zwei Kinder, Rentnerin: organisiert den Gemeindefachtag mit, Ansprechpartnerin für Geburtstagsgrüße und -besuche, hilft beim Läutedienst und führt die Kirchenbücher. Die kirchliche Gemeinschaft und der Glaube geben ihr viel Kraft und Halt im Alltag.

Bianca Wendt, geb. 1974, verheiratet, drei Kinder, selbstständig und Ortsteilbürgermeisterin: Mir liegt das Zusammenleben der Generationen am Herzen, um unser Kirchenprogramm ansprechend und attraktiv zu halten. Ich möchte mich gerne weiter für die Gemeinde einbringen und bitte um Ihre Stimme.

Vorstellung des neuen Gemeindeferenten der Pfarrei St. Josef

Seit 1. August ist Gerhard Thon als Nachfolger von Sebastian Braun als Gemeindeferent in St. Josef tätig und somit auch für die Gemeinde St. Marien in Stotternheim tätig. Hier stellt er sich selbst vor:

Mein Name ist Gerhard Thon. Ich bin 57 Jahre alt und lebe seit einem Jahr mit meiner Frau Annetta in Erfurt. Wir kommen aus dem Eichsfeld, aus Kreuzebra. Unsere Söhne, Simon und Johannes, wohnen in Dresden und Leipzig. Ich bin dankbar, dass



ein Stellenwechsel von der Gemeinde St. Elisabeth in Eisenach nach St. Josef in Erfurt möglich wurde. Mir ist schon bewusst, dass der Abschied von ihrem Gemeindeferenten Sebastian Braun schwer ist. Seine langjährige Tätigkeit in St. Josef hat unzählige Verbindungen geschaffen. Sie alle, auch die Kinder und Jugendlichen, kennen seine vielfältigen Fähigkeiten und Talente. Ich persönlich

danke Sebastian für seine große Hilfsbereitschaft bezüglich der Einarbeitung. Ich gebe zu, dass ich noch kein fertiges Konzept für meine pastorale Tätigkeit hier vor Ort habe. Sie soll sich aus der Reflexion der Gegebenheiten und im Austausch mit Ihnen entwickeln. Ich wünsche uns allen, egal in welchem Alter wir gerade sind, ein gutes Miteinander, das geprägt ist von Liebeshuld, Respekt und Gottvertrauen. Seien sie herzlich begrüßt.

Gerhard Thon

KONTAKT

St. Peter und Paul:
Pfr. Jan Redeker, Karlsplatz 3
Telefon: 036204.52000,
e-mail: pfarramt@kirche-stotternheim.de
www.kirche-stotternheim.de
St. Marien (Pfr.-Bartsch-Ring 17):
Pfarrer Dr. Schönefeld,
Bogenstraße 4a, 99089 Erfurt,
Telefon: 0361/7312385,
e-mail: st.josef.erfurt@t-online.de
Herr Sonntag, Tel. 036204/60841
oder Frau Wipprecht,
Tel. 036204/51345
www.stjosef-erfurt.de

Tag des offenen Denkmals – Felsenkeller



Zum Tag des offenen Denkmals hat der Heimat-, Gewerbe- und Geschichtsverein e.V. die Einwohner von Stotternheim und Umgebung zur Besichtigung des Felsenkellers eingeladen.

Nach umfangreicher Vorbereitung – Beräumung des Gewölbes und Ehrenhains, Verlegung von Platten für den Zugang zum Felsenkeller, Anfertigung und Aufstellung von Schautafeln, Gewinnung von Sponsoren und vieles mehr – öffneten wir am 8. September 2019 ab 11.00 Uhr das Gelände für die Besucher. Mit dem Coffee-Bike Erfurt, Henning & Kock GbR konnte auch für das leibliche Wohl der Besucher bei Kaffee, Kuchen und kalten Getränken gesorgt werden. In diesem Zusammenhang einen herzlichen Dank an die Kuchenspenden der Bäckereien Hammer, Thieme und Süpke. Unsere Familien und nicht zuletzt die Autohaus Kornmaul GmbH unterstützten uns materiell und personell bei der Vorbereitung und Durchführung dieser Veranstaltung.

Die Stotternheimer haben dieses Angebot rege angenommen und strömten kontinuierlich zur Besichtigung von Ehrenhain und Felsenkeller. Besonders erwähnenswert ist das Interesse vieler junger Familien, die gemeinsam mit ihren Kindern vor Ort waren. Bei den geführten Gesprächen wurde durch die Besucher großes Interesse an den geschichtlichen Informationen bekundet, die Verbundenheit zum eigenen Ort ist sowohl im alten als auch im neuen Ortsteil zu spüren.



Familie Günter Weise überreichte uns bei dieser Gelegenheit ein sehr altes Dokument, einen Originaldruck einer Speisekarte vom Solbad Louisenhall in Stotternheim. Herzlichen Dank für dieses kostbare Exemplar. Diese Veranstaltung war Dank des großen Zuspruchs ein voller Erfolg.
Siegfried Pietsch, HGGV



Denkmal – oder auch DENK MAL!

In vielen fleißigen Stunden wurde unser Felsenkeller und der Ehrenhain von den Mitgliedern des Heimat-, Gewerbe- und Geschichtsvereins Stotternheim e.V. für den Tag des offenen Denkmals am 7. September hergerichtet. Noch am Freitag haben fleißige Hände zertrümmerte Glasflaschen, Kippen und Kronkorken zusammengekehrt. Doch am Sonntag – nur zwei Tage später – war es kaum zu glauben, ganze Müllsäcke haben den Weg zu diesem Gedenkplatz gefunden. Haben die Leute wirklich alle Achtung zu Arbeit, Menschlichkeit und Harmonie verloren? Warum tun sie uns das an? Gleichgültigkeit kann es ja nicht sein, denn: Schimpfen geht immer – denken wohl nimmer!

G. Pietsch

25 Jahre Schützenverein Stotternheim 1994 e.V.



Am 31. August 2019 begibt der Schützenverein Stotternheim 1994 e.V. das 25jährige Jubiläum seiner Gründung. Damals, in der Gaststätte »Zum Dorfkrug« gegründet, sind heute nur noch wenige der Gründungsmitglieder im Verein, viele »Neue« sind in den Jahren hinzugekommen, auch aus

anderen Ortsteilen von Erfurt und direkt aus dem Stadtgebiet. An zahlreichen Erfolgen und Höhepunkten im Vereinsleben mangelt es nicht. Auch wurde daran erinnert: Der Verein stellte mehrmals Kreismeister und Kreisschützenkönige sowie Landesmeister.

Das Schützenhaus wurde und wird vom Verein gepflegt und regelmäßig renoviert – auch das gehört zur Vereinskultur. Regelmäßig finden Trainings- und Vereinsmeisterschaften statt. Der Verein ist seit 1995 Mitglied im Landes- und Stadtsporthaus.

Als Gäste auf der Jubiläumsfeier wurden Frau Karola Stange, Mitglied des Thüringer Landtags und des Stadtrats Erfurt; Bianka Wendt, Stotternheims Ortsteilbürgermeisterin, Volker Kurz,

Ehrenratsvorsitzender Schützenkreis Erfurt und Kurt Götz, Ehrenmitglied des Vereins und Ortssteilbürgermeister a.D. begrüßt.

Ein besonderer Höhepunkt der Jubiläumsfeier war die Auszeichnung von Ruth Junker. Sie wurde mit dem »Ehrenkreuz in Bronze des Thüringer Schützenbundes e.V. in Würdigung hervorragender Leistungen« ausgezeichnet. Ruth Junker ist Gründungsmitglied des Vereins und seit der Gründung ohne Unterbrechung Mitglied des Vorstands, aber auch verantwortlich für die Finanzen. Wir gratulieren herzlich und freuen uns auf weitere ereignis- und erfolgreiche Jahre im Schützenverein.

*Der Vorstand
SV Stotternheim 1994 e.V.*

WEIHNACHTSBRUNCH
1. und 2. Weihnachtsfeiertag



SILVESTERGALA 2019/2020
Der Mauerfall – Die Ossi-Party



Holt Eure Pionier-, FDJ-Hemden oder alten Uniformen raus: Nach einer Pause im letzten Jahr, begeben wir uns diesmal an Silvester auf eine Zeitreise zurück in die Zeit vor 1989.

Für die passende Stimmung mit Sketchen und Musik sorgt DJ Thommy.

Reservieren Sie jetzt schon Plätze oder Karten: Telefon: 036204.6 02 34



◀ In wenigen Wochen werden hier bis zu 50.000 Pakete pro Tag einzelnen Liefertouren zugeordnet.

◀ In der Beladehalle werden pro Welle bis zu 33 Fahrzeuge in wenigen Minuten beladen.

An den Start gegangen

Amazon-Logistikzentrum in Stotternheim im Betriebsmodus

(BK) Der tatsächliche Start passierte für die Öffentlichkeit beinahe geräuschlos. Bereits am 4. September 2019, 3.00 Uhr in der Früh, wurde die Arbeit im neuen Amazon-Logistikzentrum in Stotternheim aufgenommen. Die öffentliche Auftaktveranstaltung zum Start des neuen Amazon-Logistikzentrums folgte am 26. September 2019 (Anmerkung der Redaktion: nach dem Redaktionsschluss dieser Ausgabe). Im derzeitigen Probetrieb werden täglich 7.000 Pakete bearbeitet, im Weihnachtsgeschäft sollen es stattdessen 50.000 Pakete pro Tag werden, berichtet Amazon-Niederlassungsleiter Andreas Klos. Um die große Menge an Paketen in kurzer Zeit und effektiv zu den einzelnen Lieferadressen zu bringen, hatte der Onlineversandhändler ein neues Logistikzentrum mit einer Halle von 23.000 Quadratmetern errichtet, die in drei kleine Hallen gegliedert ist, und damit 100 Arbeitsplätze geschaffen. Um die Fahrzeiten und den Verkehr möglichst effektiv zu planen,

nutzt Amazon ein eigenes System zur intelligenten Routenplanung. Dabei werden Künstliche Intelligenz (KI) und Maschinelles Lernen (ML) für die Routenplanung und zur minutiösen Nachverfolgung eines Paketes genutzt. Sobald ein Paket einem Verteilzentrum zugeordnet ist, beginnen bei Amazon Algorithmen mit der Planung der Lieferroute. Dabei geht Amazon mit Technologie und künstlicher Intelligenz auf besondere Art und Weise um. Die Berechnung beginnt quasi rückwärts beim Kunden und erarbeitet dann den Weg, welchen eine bestellte Ware zum Kunden zurückgelegt muss, bis zu seinem Lagerort.

Im neuen Stotternheimer Amazon-Standort treffen früh morgens große LKW aus dem gesamten europäischen Amazon-Logistiknetzwerk mit 40 Logistikzentren ein. Um bei deren Entladung die Anwohner nicht zu stören, wurde eine rund 80 Meter lange Schallschutzwand errichtet. Die Pakete aus den 40 Tonnen schweren Containern werden nach einem

ausgeklügelten System zuerst in Boxen und später in Rollwagen umsortiert. Die Befüllung eines Rollwagens entspricht dann der Fracht eines Lieferfahrzeugs, eines Vans. Diese rollen in organisierten Wellen mit 33 bis 66 Fahrzeugen in die Beladehalle und werden in wenigen Minuten beladen. Einzuscannende Codes dominieren die Schnittstellen. Kaum haben die Fahrzeuge die Halle verlassen, rollt die nächste Welle in die Halle. Für die Auslieferung der Pakete sitzen bei Amazon-Partnerunternehmen insgesamt rund 400 Fahrer hinter dem Steuer, welche die Pakete in Thüringen und Sachsen-Anhalt ausliefern und sogar bis nach Halle fahren. Im Logistikzentrum erhalten die Fahrer auch Informationen zu aktuellen Baustellen und Staus. Nach dem Verlassen des Logistikzentrums werden die meisten Fahrzeuge zur nahegelegenen Autobahnauffahrt unterwegs sein und weniger durch Stotternheim fahren. Damit diese Lieferfahrzeuge in der Nacht nicht auf

öffentlichen Straßen parken, hat Amazon einen eigenen Parkplatz für 600 Fahrzeuge im Gewerbegebiet errichtet.

In den neuen Logistikzentren wurden zwar schon viele der offenen Stellen besetzt, einige sind jedoch noch unbesetzt (www.amazon.jobs – einfach »Stotternheim« im Eingabefeld notieren).

Wichtige Kriterien für die Standortentscheidung waren neben der Lage die Verkehrsanbindung und die direkte Autobahnanbindung. Auch den kurzen Weg in die Erfurter Innenstadt und die Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr für kurze Wege der Mitarbeiter zur Arbeit hebt Andreas Klos hervor.

Von den drei größten Onlinehändlern in Deutschland betreiben somit zwei von ihnen in Erfurt ein Logistikzentrum, der größte ist Amazon (Jahresumsatz 2018 in DE: 9,278 Mrd. Euro, ohne Handelsumsatz der Dritthändler – Quelle: EHI Retail Institute, Köln) und das drittgrößte Zalando (Jahresumsatz 2018 in DE: 1,441 Mrd. Euro).

Herzogsberger CDU Erfurt, M. Hose, Wengernmarkt 17, 99084 Erfurt

**Mit Leidenschaft.
Für Stotternheim
und Schwerborn.**

**ERSTSTIMME
Michael Hose**

CDU

Landtagswahl 2019

– bei den Direktwahlkandidaten nachgefragt

Michael Hose (CDU) ist von Beruf Lehrer wurde 1984 in Weimar geboren. Er gehört seit 2015 dem Erfurter Stadtrat an. Seit 2019 leitet Hose die CDU-Fraktion im Stadtrat.

Karola Stange (DIE LINKE) wurde 1959 in Weimar geboren und ist gelernte Garten-

bauingenieurin. Stange ist seit 2009 Mitglied des Thüringer Landtags und gehört seit 1999 dem Erfurter Stadtrat an.

Torsten Haß (SPD) wurde 1973 in Erfurt geboren und leitet derzeit die Volkshochschule Erfurt. Dem Erfurter Stadtrat gehört Haß nicht an.

Corinna Herold (AFD) ist 1961 in Eisfeld geboren. Sie ist Zahnärztin und gehört seit 2014 dem Thüringer Landtag an. Frau Herold ist auch Mitglied im Erfurter Stadtrat.

Michael Kost (Bündnis90/Die Grünen) ist 1985 in Freiberg (Sachsen) geboren. Er arbeitet

als Justiziar für die Landtagsfraktion von Bündnis90/Die Grünen.

Christian Poloczek-Becher (FDP) ist 1977 in Erfurt geboren und von Beruf Handelsfachwirt. Er wurde 2019 zum Ortsteilbürgermeister von Vieselbach gewählt.

Gibt es für Sie einen (oder mehrere) Lieblingsort(e) in Stotternheim oder Schwerborn?

Michael Hose: Gern erinnere ich mich an schöne Stunden im Strandbad und einen wunderbaren Weiberfasching im Deutschen Haus. In Schwerborn denke ich an den netten kleinen Weihnachtsmarkt und an Abende mit Renate Müller in der »guten Quelle«.

Karola Stange: Es gibt sowohl in Schwerborn als auch in Stotternheim viele schöne Ecken. Ich bin gerne dort, wo ich Menschen treffe, wie zum Beispiel auf den Sportplätzen der beiden Orte, bei den freiwilligen Feuerwehren der Orte, in der Gartenanlage oder im Strandbad.

Torsten Haß: Das Strandbad in Stotternheim, in dem ich regelmäßig mit meiner Familie bin, und das Gasthaus Zur Guten Quelle in Schwerborn, in dem ich schon manche Feier miterleben durfte, sind für mich wirkliche Lieblingsorte. Aber auch mit dem Fahrrad bin ich immer wieder gern Richtung Eiscafé Schneemilch oder zum Alperstedter See unterwegs.

Corinna Herold: Mein Lieblingsort in Stotternheim ist das Strandfreibad. In dessen sauberen Wasser findet man an heißen Sommertagen Erfrischung und Abkühlung. Ein anderer sehr schöner Ort in Stotternheim ist das Deutsche Haus mit seinem historischen Festsaal. Ein weiteres Zentrum des

gesellschaftlichen Lebens in Stotternheim ist der Sportplatz, der vom Fußballverein genutzt wird.

Michael Kost: Die Kiesen rund um Stotternheim sind einfach toll, um sich in der Sommerhitze abzukühlen und mit Freunden zu treffen.

Christian Poloczek-Becher: Ich gehe gerne Eis essen in Stotternheim und ruhe danach sehr gerne am Baggersee, wo mein Hund auch seinen Freilauf genießen kann.

Welche Ihrer Stärken beziehungsweise Fähigkeiten wollen Sie in die Landtagsarbeit einbringen?

Michael Hose: Als Stadtrat und Fraktionsvorsitzender ist es mir wichtig, vor Ort für die Menschen da zu sein, zuzuhören und mich dann konsequent zu kümmern. Das ist meine Leidenschaft. Genau das will ich im Landtag fortsetzen.

Karola Stange: Zielstrebigkeit bei der Umsetzung der anstehenden Themen und Inhalte, zum Beispiel die Gleichstellung von Ost und West, also das Schaffen von gleichen Lebensbedingungen und das Aufheben von Benachteiligungen. Zudem ist es mir wichtig, dass es mindestens ein drittes beitragsfreies Kitajahr geben wird sowie eine Novellierung des Thüringer Gleichstellungsgesetzes zur Stärkung der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten in Kommunen und Land.

Torsten Haß: Ich denke mit meiner Problemlösungskompetenz, meinen Möglichkeiten, komplexe Sachverhalte zielorientiert zu bearbeiten, und mit meiner Bürgernähe bin ich gut auf die Landtagsarbeit vorbereitet.

Corinna Herold: In der jetzt zu Ende gehenden Legislaturperiode war ich in meiner Fraktion Sprecherin für Arbeit, Soziales und Gesundheit, für Gleichstellung, Religion und stellvertretende Vorsitzende des Petitionsausschusses. Bei der Bearbeitung dieser Themenfelder habe ich in den letzten fünf Jahren Gespräche mit Bürgern, Vereinen und Verbänden geführt. Deren Anliegen haben wir nach besten Kräften im Landtag in die politische Debatte hineingetragen. Wenn wir entsprechend den derzeitigen Umfragewerten mit einer verdreifachten Fraktionsstärke wieder vertreten sind, kann ich mich in den Bereichen Soziales, Gesundheit und Petitionswesen vertieft mit den Anliegen der Bürger befassen.

Michael Kost: Im Landtag geht nichts von Heute auf Morgen. Um dort erfolgreich ein Vorhaben einbringen und umsetzen zu können, wird meine Hartnäckigkeit in der Sache sicherlich dabei helfen, wichtige Dinge wie einen konsequenten Klima- und Umweltschutz und den Einsatz für unsere Demokratie umsetzen zu können.

Christian Poloczek-Becher: Das Wichtigste ist, dem Bürger, dem Mitmenschen zuzuhören

und ein offenes Ohr zu haben. Ich lasse ausreden. Das schätzen viele an mir. Diese Stärke ist wichtig in der politischen Arbeit. Das zeigen auch die Erfahrungen meines bisherigen politischen Wirkens. Entscheidend ist es ja, nicht nur zu reden, sondern das Machen und dabei sein Umfeld aktiv mit einzubinden.

Wo sehen Sie derzeit einen politischen Handlungsbedarf für die beiden Orte?

Michael Hose: Die Turnhalle in Stotternheim muss so schnell wie möglich kommen. Sie steht wegen des Drängens des Ortschaftsrates im Schulnetzplan für die kommenden fünf Jahre. Ich freue mich, dass ich ein wenig mithelfen konnte. In Schwerborn stehen der Radweg nach Erfurt sowie eine bessere Busanbindung ganz oben auf meiner Liste. In Stotternheim braucht das Gerätehaus der Feuerwehr eine Sanierung. Spätestens dann muss der dortige Saal wieder für die Öffentlichkeit zugänglich sein. Den Standort des Reitvereins zu sichern und einen Kunstrasenplatz für die TSG Stotternheim zu erkämpfen, habe ich mir auch vorgenommen.

Karola Stange: Vor allem die Turnhalle in Stotternheim ist wichtig, aber auch die Instandsetzung der Straßen. Der Bahnübergang am Strandbad muss neu gestaltet werden, da er eine Gefahrenquelle darstellt. Und ein vernünftiger Radweg nach Schwabsee muss her.

Torsten Haß: Die Anbindung an den ÖPNV ist nicht schlecht, aber noch besser ausbaubar und muss vor allem langfristig gesichert werden. Daneben muss das rege Vereinsleben weiter unterstützt und nicht mit zunehmenden bürokratischen Hemmnissen belastet werden.

Letztlich muss die Thüringer Kommunalordnung weiter überarbeitet werden, damit Ortsteilbürgermeister und Ortsteilräte, welche die Expertise vor Ort haben, ihre Arbeit auch vollumfänglich zum Nutzen der Bürgerinnen und Bürger verrichten können.

Den größten politischen Handlungsbedarf sehe ich aber in der Thüringer Bildungspolitik. Es bedarf eines partei- und fraktionsübergreifenden Bildungspaktes gegen Schulausfall, für Schul- und Turnhallensanierung und (das sei mir als langjähriger Leiter der Erfurter Volkshochschule erlaubt) für den wirklichen Ausbau der 4. Säule des Bildungssystems der Fort- und Weiterbildung.

Corinna Herold: Die Einwohner in Stotternheim und Schwerborn wünschen sich dringend eine Schulsporthalle. Zur Regulierung und Ordnung des ruhenden Verkehrs rund um das Strandbad braucht es dringend ein Parkraumkonzept, das die Wünsche der Badbesucher genauso wie die Bedürfnisse der Anwohner berücksichtigt. Vom Bahnhof zum Strandbad fehlt noch immer ein kürzerer und sicherer Fußweg.

Michael Kost: Stotternheim und Schwerborn würden nach meiner Auffassung sehr von einem deutlichen Ausbau der Radwege innerorts und als Anbindung in Richtung Erfurt profitieren. Radwege die breit und sicher sind, damit mehr Leute beim Pendeln zur Arbeit auf das Rad anstatt auf das Auto setzen.

Christian Poloczek-Becher: Das grundlegendste Problem aller ländlichen Ortsteile, so auch in Stotternheim und Schwerborn, ist die Verkehrsanbindung, gerade beim ÖPNV. Das Land muss zwingend Lösungen anbieten, damit die Menschen auch in den Früh- und Nachtstunden ihren Wohnort erreichen, ohne auf den eigenen PKW zurückgreifen zu müssen. Dies funktioniert nur mit einem guten ÖPNV-Angebot bis in die Nachtstunden. Auch die Bürger in den umliegenden

Ortsteilen von Erfurt haben das Recht, sich am öffentlichen Leben der Stadt zu beteiligen. Egal ob Theater, Konzerte, Restaurants, Weihnachtsmarkt und vieles mehr - es kann nicht sein, dass ich kurz nach acht zum letzten Bus rennen muss und dann der Tag für mich beendet ist, weil ich sonst nur mit dem sehr teuren Taxi nach Hause komme. Vom Arbeitsweg ganz zu schweigen.

Was werden Sie diesbezüglich tun, wenn Sie gewählt werden?

Michael Hose: Viele Menschen haben den Glauben in die Versprechungen der Politik verloren. Die Turnhalle ist da nur ein Beispiel. Ich werde erst etwas versprechen, wenn ich es auch halten kann. Eins kann ich versprechen, ob ich gewählt werde oder nicht: Mein Engagement für die beiden Orte bleibt. Ganz konkret werde ich Fördermittel für den Turnhallenbau in Stotternheim und für den Radwegbau in Schwerborn suchen.

Karola Stange: Wie die Jahre zuvor, werde ich mich dafür im Erfurter Stadtrat stark machen, dass die Pläne für die Halle endlich umgesetzt werden. Auch den anderen Handlungsbedarf werde ich im Stadtrat vorbringen.

Torsten Haß: Die Finanzierung des ÖPNV, Überregulierungswut der Behörden und die Änderung der ThKO werden von mir per kleiner und großer Anfrage und in Abstimmung mit der Fraktion mittels Gesetzentwurf auf die Tagesordnung des Landtags gesetzt werden und ich werde für die entsprechenden Mehrheiten kämpfen.

Für den Bildungsbereich wird es wichtig sein, neben dem Parlament auch weite Teile der Zivilgesellschaft mitzunehmen, um nicht wieder im Kleinklein der Verteilungskämpfe zu enden.

Corinna Herold: Als Mitglied der AfD-Fraktion im Erfurter Stadtrat möchte ich gemeinsam mit meinen Fraktionskollegen dafür sorgen, dass die Erfurter Ortsteile nicht nur gelegentlich Aufmerksamkeit im Stadtrat, sondern auch immer eine ausreichende Finanzierung erhalten. Dazu kann ich in den Haushaltsberatungen des Landtags in den Debatten den Finanzbedarf auch von Stotternheim und Schwerborn vertreten. Gemeinsam mit

Kollegen Abgeordneten in anderen Bundesländern erarbeiten wir ein Konzept zur langfristigen Entwicklung und Sicherung des Lebens im ländlichen Raum.

Michael Kost: Ich werde mich dafür einsetzen, dass das Land hier mehr Geld für den Ausbau des Radnetzes zur Verfügung stellt.

Christian Poloczek-Becher: Die richtige Verkehrspolitik fordern mit Anreizen für die Kommunen auf finanzierbare Nachtnetze, Ruftaxis uvm.

Wann waren Sie das letzte Mal in Stotternheim und wann sind Sie das nächste Mal in Schwerborn?

Michael Hose: Am 4. September habe ich langjährige Weggefährten im Deutschen Haus getroffen: Renate Müller, Kurt Götze und Michael Rutz. Auch mit Karl-Eckhard Hahn und Aniko Lembke stehe ich in regem Austausch. So weiß ich immer, was vor Ort los ist. Für die gute Zusammenarbeit bin ich sehr dankbar. In Schwerborn habe ich mich mit Henry Peters zum Frühschoppen am Kirmessonntag verabredet.

Karola Stange: Am 31. August 2019 zum 25-jährigen Jubiläum des Schützenvereins von Stotternheim. Am 28. September 2019 zwischen 12.00 und 14.00 Uhr zur Verteilung meiner Werbematerialien.

Torsten Haß: Ich war im August mehrfach im Strandbad und habe Abkühlung gesucht. Spätestens zur Kirmes bin ich wie im vergangenen Jahr wieder da.

Corinna Herold: In Stotternheim war ich zuletzt am 20. August mit dem mobilen Bürgerbüro der AfD-Fraktion. In Schwerborn werde ich am 15. September mit meinem Stadtratskollegen Klaus Kobold auf der Kirmes sein.

Michael Kost: In Stotternheim habe ich zuletzt eine Rast eingelegt, als ich ins Alperstedter Ried geradelt bin. Und einige Plakate habe ich auch schon aufgehängt. Und auch Schwerborn werde ich natürlich noch im Wahlkampf besuchen.

Christian Poloczek-Becher: Zum letzten Mal in Stotternheim vor vier Wochen, um einen Freund zu besuchen im

Gewerbegebiet (kommt öfter vor ...). Nach Schwerborn in den nächsten vier Wochen, um mal die Gegend wieder mit Frau und Hund zu erkunden. Mach ich gerne mal in der wenigen Freizeit. :)

Wie sind Sie für die Bürgerinnen und Bürger der beiden Orte unmittelbar erreichbar/ansprechbar?

Michael Hose: In den nächsten Wochen werde ich wieder an 1.000 Türen klopfen. Viele bei Ihnen vor Ort. Am Kirmessonntag bin ich auch zum Frühschoppen in Stotternheim. Sprechen Sie mich einfach an. Unter michael.hose@t-online.de oder 0361 / 644 26 44 bin ich stets für Anliegen erreichbar.

Karola Stange: Sie erreichen mich über mein Wahlkreisbüro in der Johannesstraße 49, 99084 Erfurt. Entweder rufen Sie an unter der 0361 / 21668709, schreiben eine Mail an wahlkreisbuero@karola-stange.de oder Sie kommen zu den Sprechzeiten ins Büro. Ein Anruf genügt und ich bin für Sie da.

Torsten Haß: Da ich selbst Ortsteilbürgermeister von knapp 8.000 Einwohnern bin, weiß ich, dass die direkte Möglichkeit des Gesprächs immer die Wichtigste ist. Sie erreichen mich unter meiner Büronummer 0361 / 655106725, über Facebook oder (fast) jeden Tag in der Volkshochschule Erfurt.

Corinna Herold: Mein Bürgerbüro befindet sich in der Konrad-Zuse-Straße 12 in 99099 Erfurt, Telefon 0361 / 21830902. Per E-Mail bin ich erreichbar unter buero@corinna-herold.de.

Michael Kost: Erreichbar bin ich grundsätzlich per Mail. Einfach an info@gruen-kost.de schreiben. Auf den Sozialen Netzwerken wie Facebook, Instagram und Twitter bin ich natürlich auch zu finden, dort als @gruenkost. Am direktesten natürlich aber, wenn ich mit dem Fahrrad im Wahlkampf in den Ortsteilen unterwegs bin und immer für ein Gespräch zur Verfügung stehe.

Christian Poloczek-Becher: Auf vielerlei Wegen, so zum Beispiel über Facebook oder Handy. Meine Nummer ist im Netz überall auffindbar. ;) Ansonsten gerne über das Rathausbüro der Stadtratsfraktion, oder per Mail: christianpoloczek@icloud.com.



Schwimmen ist die erste Disziplin beim Triathlon, in den Morgenstunden ein Sprung ins kalte Wasser.



Bei der zweiten Disziplin Radfahren kühlt lediglich der Fahrtwind.



Bei der dritten Disziplin Laufen ist Durchhaltevermögen gefragt, nachdem die ersten beiden Sportarten schon von den Kraftreserven gezehrt haben.

Gutes Gelände für Triathleten

›Erfurt-Triathlon‹ am 24. und 25. August 2019 mit guten Ausgangsbedingungen absolviert

(BK) Der diesjährige ›Erfurt-Triathlon‹ konnte mit einem neuen Teilnehmerrekord abschließen: 795 Athleten zählte der Veranstalter im Zieleinlauf bei den insgesamt 18 Wettbewerben an beiden Wettbewerbstagen. Ein Plus von 118 Sportlern gegenüber dem Vorjahr. Manche Sportler reisten sogar aus Hamburg, Wolfsburg oder Berlin an. Das Altersspektrum der Teilnehmer lag zwischen 6 und 69 Jahren.

Die stattliche Steigerung zum Vorjahr kann als Beleg dafür angesehen werden, dass Triathlon deutschlandweit in seiner Beliebtheit weiter ansteigt, schätzt

Dominik Neiss, Cheforganisator und Präsident des Lauf- und Triathlon-Vereins Erfurt e. V. (LTV), ein. Immerhin haben beim weltweit ältesten und härtesten Triathlon über die Langdistanz, dem Ironman auf Hawaii, in den letzten vier Jahren die beiden Deutschen Patrick Lange und Jan Frodeno die Siege unter sich ausgemacht.

Beim diesjährigen Wettkampf im und um den Stotternheimer See wurden insgesamt 18 einzelne Wettbewerbe ausgetragen. Mehrere Wettkämpfe davon flossen dabei in verschiedene Jahreswertungen ein, wie die für Schüler (A, B, und C), Jugend (A und B)

in die Wertungen der Triathlon-Landesverbände von Brandenburg, Sachsen-Anhalt, Sachsen und Thüringen. Die Ergebnisse der ›Olympischen Distanz‹ zählen bei der ›3Cup Thüringen‹ des Thüringer Triathlon-Verbandes. Oder der Wettbewerb für die ›Deutschen Feuerwehr-Mannschaftsmeisterschaften‹ brachte wertvolle Punkte für die Wertung. Auch für Freizeitathleten gab es Wettbewerbe, wie den ›Wohlfühltriathlon‹ oder den ›Jedermann‹. Die Fans des Hawaiianischen Wettkampfs konnten in der ›Hawaiianische Stunde‹ genau ein Zehntel der Originaldistanzen zurücklegen, also 380 Meter schwimmen, 18 Kilometer Rad fahren und 4,2 Kilometer laufen. Immerhin ist ein Triathlon ein ganz besonderer Wettkampf. ›Hier muss der Athlet in allen drei Disziplinen schwimmen, Rad fahren und laufen gut sein, um ganz vorn dabei zu sein‹, beschreibt Dominik Neiss die Faszination des Wettkampfes.

Dabei gibt es den ›Erfurt-Triathlon‹ bereits seit 1986 und wurde erstmalig am Erfurter Nordstrand durchgeführt. Damals wurde noch von einem ›Dreikampf‹ gesprochen. Seit 2017 fand der ›Erfurt-Triathlon‹ das dritte Mal in Folge im und um den Stotternheimer See sowie in Schwerborn statt. Davor war der Austragungsort am Stausee Hohenfelden, allerdings konnte dort die Bundesstraße B87 nicht gesperrt werden und die Radfahrer mussten sich in

den normalen Pkw-dominierten Verkehr einordnen. Keine guten Wettkampfbedingungen. Hier hingegen konnten während der Wettkämpfe die Straßen komplett gesperrt werden und die Radfahrer hatten freie Fahrt. Zudem hebt Dominik Neiss die gute Zusammenarbeit mit dem Bäderbetrieb der Stadtwerke Erfurt und dem Schwerborner Ortsbürgermeister Henry Peters hervor. In diesem Jahr erfolgten die Straßensperrungen noch genauer nach den Zeiten der Wettkämpfe und dazwischen wurden sie mehrmals wieder aufgehoben, um die Verkehrseinschränkungen so gering wie möglich zu halten. Damit ein solch komplexes Sportevent gelingt, waren an beiden Wettkampftagen rund 140 Helfer am Start, auf der Strecke und am Zieleinlauf dabei. Nachdem die Läufe am Sonntag gegen 15.00 Uhr abgeschlossen waren, erfolgte bereits 17.00 Uhr die Übergabe des Strandbadgeländes und alle Aufbauten, Zelte, Zäune, Bojen sowie der Sportlerversorgungsbereich waren da schon wieder abgebaut.

Dem Veranstalter hat die Durchführung am Stotternheimer See wiederholt sehr gut gefallen, so dass er den ›Erfurt-Triathlon‹ auch 2020 wieder hier durchführen möchte. Weil das Gelände mehrere Vorteile für solche Veranstaltungen besitzt, wäre eventuell sogar ein sportlicher Event auf Bundesniveau vorstellbar. Mal sehen.



Hofladen
Zur Haselnuss

Wildspezialitäten · Regionale Produkte · Feinkost

Öffnungszeiten:

Mittwoch: 15:00 - 18:00 Uhr
Donnerstag: 09:00 - 12:00 | 15:00 - 18:00 Uhr
Freitag: 09:00 - 12:00 | 15:00 - 18:00 Uhr
Samstag: 09:00 - 12:00 Uhr

Haselnussallee 20-21 | 99095 Erfurt | www.wildhandel-erfurt.de

Grünabfälle



Unverschämt, was sich manche Menschen erdreisten – das Bild wurde schon Anfang September gemacht. Hat hier jemand den Weg zur Deponie nicht gefunden oder war er einfach nur faul? (AW)

Foto: Franziska-K. Wendt

(BW) Vom 1. Oktober bis 30. November stehen die Container wieder für die Grünabfälle aus Stotternheimer Hausgärten zur Verfügung. Abfälle aus Kleingartenanlagen, Firmen und Nachbarorten haben in den Containern nichts zu suchen.

Wer unberechtigt Abfälle entsorgt, muss unter Umständen mit einer Anzeige rechnen. In die Container gehören außerdem nur Grünabfälle! Wenn ein Container voll ist, muss man es ein anderes Mal neu versuchen.

Kleiner Tipp: Wer sowieso mit dem Auto zum Container fährt, kann auch gleich zur Deponie hochfahren. Grünabfälle entsorgen kostet dort nichts und für die Kleinmengen, die von Anwohnern per Handwagen gebracht werden, ist dann mehr Platz im Container – für ein nachbarschaftliches Miteinander.

Zurück ins Heimatdorf :)

Suche 2-Raum-Wohnung in Stotternheim (2019 oder 2020), (Berufstätig, Ü40 ohne Haustier)

E-Mail: sabifeist@web.de



Karola Stange



Für Sie im Landtag!

27. Oktober: Beide Stimmen für

DIE LINKE.



aktivfit

- Medizinische Fitness
- Physiotherapie

Wir, das Team von AktivFit wünschen unserer Chefin, Christina Tappert alles Gute zum 20 jährigen Firmenjubiläum unserer Physiotherapie. Vor allem viel Erfolg. Auf die nächsten 20 Jahre!

Dirk Volland, Sabine Marr, Ute Rüdiger, Mona Kahlenberg, Sarah Köditz, Josephine Wirth, Jessyca Göckler

Mehr Hitze – mehr Feuer?

(AW) Diese schrecklichen Bilder wie derzeit vom Amazonas haben wir zum Glück nicht vor unserer Haustür. Aber wie wirkte sich der Supersommer 2019 für unsere Feuerwehr aus? Ein Blick in die Statistik zeigt, dass in diesem Jahr bis zum 13. September 2019 schon 48 Einsätze gefahren werden mussten. Eine stattliche Zahl, aber trotzdem noch 19 weniger als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Bis jetzt hatten es unsere Freiwilligen mit je sieben Verkehrsunfällen und Unwetterschäden, zwei technischen Hilfeleistungen, sechs Fehlalarmen

in Brandmeldeanlagen und fünf rötlichen Meldungen zu tun. Dazu 13 Brände und acht Flächenbrände in unterschiedlichen Größen. Allein bei den Flächenbränden waren es im Vorjahreszeitraum mit 15 fast doppelt so viele. **Was heißt das nun?** War 2018 heißer als 2019 oder sind wir in diesem Jahr nur umsichtiger, wegen der gemachten Erfahrungen im Vorjahr? Das lässt sich so leider nicht beantworten und würde hier auch den Rahmen sprengen. Es lässt sich auch nicht immer zweifelsfrei feststellen, ob es Selbstentzündung, fahrlässige

oder vorsätzliche Brandstiftung war. Manche Brände werden sehr schnell bemerkt und zum Glück sehr schnell gelöscht. Aber dafür braucht es entsprechende Vorsorge: Wichtig ist für uns und unseren Ort daher, dass wir eine funktionierende Freiwillige Feuerwehr haben. Gute Ausbildung und Ausrüstung und vor allem freiwillige Stotternheimer und Stotternheimerinnen, die sich selbst in den Dienst für uns stellen, wenn sie alarmiert werden, alles andere stehen und liegen lassen und zum Einsatz ausrücken.

Freude nimmt nicht ab, wenn sie geteilt wird.

Am 31.08.2019 feierte ich meinen

70. Geburtstag



Ich sage Danke für: die Besuche, die vielen Glückwünsche, Geschenke und Überraschungen, meinem Mann, meinen

Kindern, meinen Enkelkindern für ihre gelungenen Darbietungen, allen Verwandten, Nachbarn und Bekannten. Dem Dichterviertelverein, ehemaligen Kolleginnen und Kollegen der Kinderkrippe sowie ein Dankeschön dem Catering Susans Finest, es bereitet mir große Freude an diesen Tag zurück zu denken.

Evelin Sänn

IMPRESSUM

Herausgeber/Redaktion:

Heimat-, Gewerbe- und Geschichtsverein Stotternheim e.V.; c/o Bürgerhaus Stotternheim, Erfurter Landstraße 1, 99095 Erfurt; heimatverein_sto@yahoo.de, v.i.S.d.P. Annette Kornmaul

Redaktionsleitung für diese Ausgabe:

Kurt Herzberg (Schlussredaktion: Bernd Kuhn)

Redaktionsschluss für die Oktober-Ausgabe:

15.09.2019

Layout: Andrea Heese-Wagner, Erfurt

verantwortliche Redakteure:

(AK) Annette Kornmaul, (AS) Andrea Striehn, (AW) Alexander Wendt, (BK) Bernd Kuhn, (SSchm) Sabine Schmidt, (HP) Henry Peters, (KEH) Karl-Eckhard Hahn, (KH) Kurt Herzberg, (GS) Gerhard Schmoock, (MB) Monika Böhm, (EK) Erika Kraft, (JL) Jeannette Ludwig, (BW) Bianca Wendt

Korrekturarbeit: Gisela Pietsch

Anzeigen: info@heese-wagner.de

aniko.lembke@lemani-online.de

Tel.: 03 62 04 / 523 08

Druck: WIRmachenDRUCK GmbH

Verteilung: Heimat-, Gewerbe- und Geschichtsverein

SPD

IM NORDEN ZUHAUSE

STARK FÜR STOTTERNHEIM UND SCHWERBORN

Torsten Haß

**ÖPNV ANGEBOTE SICHERN UND AUSBAUEN
UNTERSTÜTZUNG VON VEREINEN UND VERBÄNDEN
AUSWEITUNG DER RECHTE FÜR DIE ORTSTEILVERTRETUNG**

Wenn sich **TANZEN** leicht anfühlt.
ADTV-Tanzschule Leichtfüßig

Erfurt tanzt leichtfüßig!

TANZSCHULE Leichtfüßig

Die mobile Nummer 1

Die Kurse finden im Deutschen Haus in EF-Stotternheim statt.

Infos und Anmeldungen unter:
Telefon: 0361/60 19 29 33
www.tanzschule-leichtfuessig.de

NEUER GRUNDKURS FÜR PAARE
ab Sonntag 19. Januar 2020
14:00 Uhr
8 x 90 min.
98 € pro Person

SALSA CLUB
ab 06. November 2019
20:00 Uhr
14-tägig 60 min
19 € p.P. mtl.

DISCO FOX CLUB
ab 13. November 2019
20:00 Uhr
14-tägig 60 min.
19 € Pp. mtl.

TANZKURS FÜR FORTGESCHRITTENE, WIEDEREINSTEIGER & BALLKÖNIGE/-INNEN
Sonntag 14:00 Uhr, 15:45 Uhr und 19:30 Uhr

ADTV